

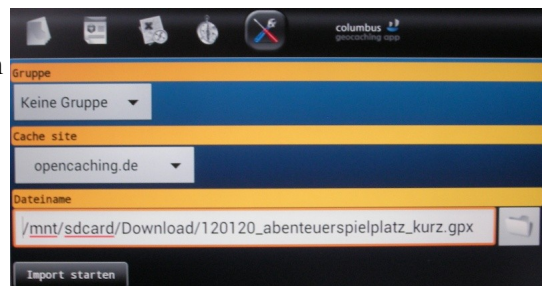
# Geocaching mit Columbus

## 1. Nutzung der Android-App mit opencaching.de - Vorbereitung

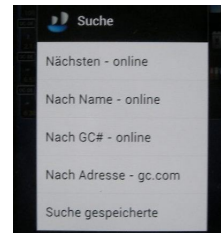
Technische Grundlage von Geocaching sind **gpx-Dateien**, die alle Informationen enthalten, die das Mobilgerät benötigt, um den oder die Nutzerin zum Versteck zu führen. Diese Dateien werden üblicherweise auf speziellen Webseiten gespeichert, von dort können sie heruntergeladen und direkt verwendet werden. Beim Start von Columbus wird die Liste der eventuell bereits auf dem Gerät gespeicherten Geocaching-Dateien angezeigt. Weitere können auf zweierlei Weise hinzugefügt werden:



Die Dateien können **manuell etwa von einem Rechner** aus geladen werden. Um die Importfunktion sinnvoll nutzen zu können sollte die App OI-Dateimanager installiert sein. Bei dieser Vorgehensweise muss weder eine Internet-, noch eine GPS-Verbindung bestehen.



Alternativ kann über die Menüfunktion des Columbus-Startbildschirms **online gesucht** werden. Unter dem Menüpunkt nächsten online sowie der Auswahl einer Geocaching-Plattform lässt sich eine entsprechende Liste mit Caches in einer einstellbaren Kilometer-Entfernung um den aktuellen Standort herum anzeigen. Hierzu müssen Daten- und GPS-Verbindung bestehen.



Bei der Nutzung einer offenen Plattform wie z.B. opencaching.de können die gpx-Dateien nun sofort eingelesen werden, bei kommerziellen Seiten (etwa geocaching.com) muss dort ein Account vorhanden und in den Columbus-Einstellungen eingetragen sein.

Die geladene Cache-Datei erscheint nun in der Liste auf dem Startbildschirm und kann angesehen werden. Häufig enthalten die geladenen Texte wichtige Hinweise für die Cache-Suche.

Vereinzelt sind auch externe Links in den Text eingebettet. In diesen Fällen können weiterführende Texte, Bilder, Töne und sogar Videos angesehen werden.



# Geocaching mit Columbus

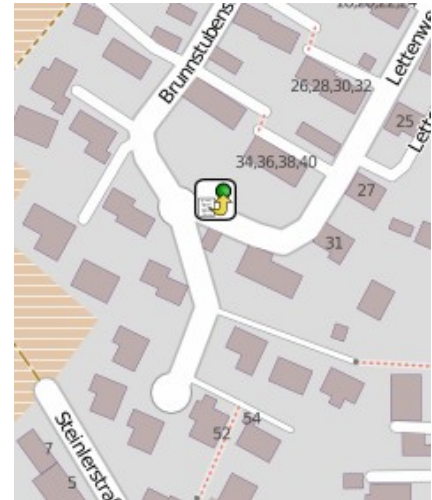
## 2. Nutzung der Android-App mit opencaching.de – Outdoorpraxis



Ist die Cache-Datei geladen kann die Suche beginnen. Im **Karten-Modus** wird sichtbar, wo sich der/die NutzerIn aktuell befindet, eventuell muss diese Funktion über den Menü-Button Meine Position aufgerufen werden. Darüberhinaus ist der Standort des Cache sichtbar. Grundsätzlich arbeitet die Cache-Suche mit der GPS-typischen Ungenauigkeit von einigen Metern. Der eigentliche Schatz muss also tatsächlich ganz real und analog gefunden werden!

Welches Kartenmaterial verwendet wird ist sicherlich Geschmacksache. Gerade außerhalb der Zentren und Großstädte empfiehlt es sich allerdings, einen Blick auf die sehr detailgenauen OpenStreetMap-(OSM-)Karten zu richten. Die Auswahl erfolgt über den Menü-Button im Karten-Modus.

Eine Internet-Verbindung ist hierbei unterwegs nicht zwingend nötig: Ist der Karten-Ausschnitt bereits im heimischen WLAN betrachtet worden steht er anschließend auch unterwegs zur Verfügung.



Alternativ kann die Suche über die **Kompass- und Richtungs-Funktion** durchgeführt werden. Neben den Geo-Koordinaten des Ziels wird über den Pfeil sowie die Entfernung-Angabe in Metern zum Cache navigiert.

In beiden Fällen kann jederzeit wieder auf die Listen- sowie Detail-Ansicht zurückgesprungen werden, um eventuelle Hilfestellungen und Hinweise nutzen zu können.

Eine Internet-Verbindung ist hierbei grundsätzlich nicht erforderlich.

